

**Was sage ich, wenn ich gefragt werde:
Warum soll am Karfreitag nicht getanzt werden?**

- Das Problem: Nur noch eine Minderheit lebt als bewusste Christen. Viele andere verstehen nicht, warum Christen so einen traurigen Feiertag feiern wollen. Viele wollen sich nicht vorschreiben lassen, wann sie feiern dürfen.
Für uns Protestanten ist der Karfreitag aber der wichtigste Feiertag. Und wir wollen uns diesen „stillen“ Feiertag bewahren und nicht stören lassen.
- Wir fragen uns: Ist der Karfreitag wirklich unser höchster Feiertag? Sagt der Gottesdienstbesuch nicht etwas ganz anderes?
Sollten wir nicht diesen traurigen Feiertag fallen lassen, wenn er so vielen Menschen nichts mehr zu sagen scheint?
Haben wir nicht im Gegenteil die Pflicht, diesen Feiertag und seine Botschaft gerade um der Menschen willen gegen alle Zeitströmungen durchzusetzen und zu behaupten?
- Bibelworte: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3, 16)
Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. (1. Kor 1, 18)
- Wir sagen: Wenn wir den Karfreitag aufgeben, verleugnen wir unseren Glauben, dass Jesus ganz Mensch und ganz Gott war, unser Leben geteilt hat und unseren Tod gestorben ist und uns in seinem stellvertretenden Sterben den Weg zur Ewigkeit frei gemacht hat.
Mit der Feier des Karfreitags bezeugen wir auch, dass das Leid keine Strafe Gottes ist und alle Leidenden in besonderer Weise Gott nahe sind.
Leid ist eine Wirklichkeit des Lebens. Davor die Augen zu verschließen, hilft nicht weiter. Wenigstens einmal im Jahr sollten jeder hinsehen. Das würde viel helfen.
Wir schulden die Feier des Karfreitags und seiner Botschaft den anderen und uns selbst. Darum verteidigen wir ihn als stillen Feiertag.